

Die Dinge anpacken mit Fröhlichkeit im Herzen

Rede Oberbürgermeister Thomas Kiechle

zur Verabschiedung des Haushalts 2022

in der Sitzung des Stadtrats am 27. Januar 2022

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

man kann und will sich nicht an eine Pandemie gewöhnen. Aber man kann versuchen, mit ihr umzugehen. Und hierzu haben wir bei allen Wendungen und Entwicklungen, die wir in den letzten zwei Jahren erdulden mussten, die große menschliche Gabe der Zuversicht und des Vertrauens in uns selbst und in andere. Angela Merkel hat anlässlich des großen Zapfenstreichs, der ihr zum Abschied nach 16 Jahren Kanzlerschaft zuteilwurde, gesagt: „Ich möchte dazu ermutigen, auch in Zukunft die Welt mit den Augen des anderen zu sehen, mit Fröhlichkeit im Herzen.“

Diese freundliche und menschlich gestimmte Grundhaltung möchte ich ganz bewusst in das neue Jahr mitnehmen. Sie soll uns helfen, die großen Herausforderungen unserer Zeit mit eben dieser Fröhlichkeit im Herzen anzugehen und das heißt für mich: mit Zuversicht nach vorn zu blicken.

Diese Geisteshaltung, gepaart mit Disziplin und Durchhaltevermögen erscheint mir die richtige Rezeptur, nicht zuletzt auch für unseren herausfordernden städtischen Haushalt. Er ist schließlich das Vehikel, mit dem wir unsere hohen Ziele erreichen wollen.

Dabei müssen wir die Ziele klar priorisieren und ihnen dadurch die Chance geben, auch umsetzbar zu sein. Denn das einzige was niemals knapp wird sind die Aufgaben. Ansonsten haben wir immer eine Knappheit an Zeit, an Personal und vor allem auch an Geld.

Tatsächlich sind wir aus haushaltswirtschaftlicher Sicht gut durch das Jahr 2021 gekommen. Und doch müssen wir für die kommenden Jahre Vorsorge treffen, dass wir unseren Verwaltungshaushalt wieder stärken. Daher habe ich die Verwaltung gebeten, eine erneute Haushaltskonsolidierung vorzubereiten. Wir müssen insbesondere in der Lage sein, neue Schulden aufnehmen zu können. Dazu muss die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt ausreichend hoch sein.

Wichtig ist, bei Fehlentwicklungen schnell und zielgerichtet zu handeln. Und das tun wir zweifelsohne. Mit der Unterstützung aller bin ich zuversichtlich, dass wir unser Finanzen im Griff behalten und fit für die Zukunft machen.

Strategische Ziele der Stadt Kempten (Allgäu)

Folie „Strategische Ziele 2030“

Im letzten Jahr haben wir begonnen, die strategischen Ziele weiter zu entwickeln. Durch die Anpassung an aktuelle Gegebenheiten können wir mit unseren fünf Zielen weiterhin wichtige Eckpunkte für die städtische Entwicklung geben. Uns allen dürfte klar sein, dass wir es mit äußerst großen Herausforderungen auf vielen Gebieten zu tun haben. Der rote Faden muss dabei in unserem gesamten Handeln, ob auf EU-, Bundes- und Landesebene oder eben im kommunalen Bereich, erkennbar sein. Beim Klimaschutz ist sogar ein weltweit abgestimmtes Handeln erforderlich, so komplex sind die Zusammenhänge und so herausfordernd ist der Lösungsansatz.

Stärkung der Finanzkraft und der Verwaltungseffizienz

Für die von uns zu verantwortende kommunale Ebene haben wir nun u.a. das bisherige Finanzziel entscheidend weiterentwickelt. Durch eine effiziente Verwaltung werden nicht nur direkte Effekte innerhalb der Stadtverwaltung erzeugt. Vielmehr profitiert auch die Bürgerschaft sowie die Wirtschaft von schnelleren Entscheidungen und kürzeren Ablaufprozessen.

Folie „Entwicklung der Schulden“

Der ursprüngliche Ausgangspunkt bei der Betrachtung der Finanzen lag ausschließlich beim Schuldenabbau. Bekanntlich haben wir Ende 2018 den schuldenfreien Kernhaushalt erreicht. Wir werden diesen Erfolg aber nicht wie eine Monstranz vor uns hertragen. Vielmehr verursachen die anstehenden wichtigen Investitionen einen enormen Finanzbedarf. Dieser kann bereits im aktuellen Finanzplanungszeitraum nicht mehr ohne neue Schulden sichergestellt werden. Wir haben den großen Vorteil, dass wir im wahrsten Wortsinn bei null beginnen und auch in der haushaltsrechtlichen Lage sind, Schulden aufnehmen zu können und zu dürfen. Mit dem neuen Ziel begrenzen wir sowohl die jährliche Neuverschuldung auf derzeit ca. 17 Mio. EUR als auch die Gesamtverschuldung auf ca. 56 Mio. EUR. Durch diese, uns selbst vorgegebene Disziplinierung bleiben wir Herr des Geschehens und tragen einer verantwortungsvollen Haushaltsführung Rechnung.

Die Finanzierung der Investitionen durch Schulden kann allerdings nur eine begrenzte Zeit funktionieren. Durch die Effekte der erneuten Haushaltskonsolidierung soll daher der Vermögenshaushalt mit einer Mindestzuführung von ca. 7 Mio. EUR besser unterstützt werden.

Folie „Entwicklung der Investitionen und Investitionsquoten“

Die Investitionen sind auf einem hohen Niveau. 2021 hat die Stadt Kempten 47,1 Mio. EUR investiert und damit einen erneuten Rekordwert erreicht. 2022 sind es noch immer beachtliche 39,8 Mio. EUR. Wie Sie wissen, investiert nicht nur die Stadt Kempten kräftig in die Zukunft, sondern der gesamte Konzern Stadt.

Folie „Investitionen der Stadt Kempten und ihrer Beteiligungsgesellschaften“

Gewohnt stark bleiben daher die Gesamtinvestitionen der städtischen Familie. Mit ihren Tochterunternehmen hat die Stadt in den letzten zehn Jahren über eine Milliarde EUR investiert (konkret 1,05 Mrd. EUR). Weitere ca. 85 Mio. EUR für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen im Unterhalt kommen noch im städtischen Verwaltungshaushalt dazu. Eine Milliarde Euro als Wertschöpfung für die Wirtschaft, im Wesentlichen für die Region. Auf die städtische Familie als wichtiger Motor und Auftraggeber kann man sich weiterhin verlassen.

Stadtkämmerer Matthias Haugg wird Sie im Anschluss noch weiter über die finanz- und haushaltspolitischen Themen informieren.

Zusammenleben aktiv gestalten

Das strategische Ziel „Zusammenleben aktiv gestalten“ erlangt gerade in den aktuellen Zeiten eine besondere Bedeutung und Notwendigkeit, denn die Corona-Pandemie stellt das gesellschaftliche Zusammenleben und das soziale Klima auf eine harte Probe. Umso wichtiger ist es, an der bisherigen Zielsetzung und Schwerpunktsetzung festzuhalten.

Der Fokus liegt weiterhin auf dem Themenbereich Bildung und Betreuung, und ich danke hier den einzelnen Stadträtinnen und Stadträten für die große Unterstützung und geschlossene Einigkeit, wenn es um geeignete Rahmenbedingungen für die jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt geht.

Wir wissen, die Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit beginnt schon mit jungen Jahren im vorschulischen Alter in unseren Kindertagesstätten und setzt sich mit dem Eintritt in die Schullaufbahn an unseren Grundschulen fort. Als Stadt Kempten dürfen wir uns über einen starken Zuwachs an Geburten und den Zuzug von Familien mit ihren Kindern freuen. Dies zeigt, Kempten ist eine attraktive und lebendige Stadt. Und daher tun wir alles um den Bedürfnissen der kommenden Generationen gerecht zu werden. Gerade in den letzten Jahren haben wir durch eine tatkräftige Ausbauintiative über 500 neue Kindertagesstättenplätze geschaffen, insgesamt verfügen wir nun über 2.560 Kindertagesstättenplätze im vorschulischen Bereich in Kempten. Und in diesem Jahr dürfen wir dann mit der Fertigstellung der sanierten und erweiterten Kindertagesstätte St. Nikolaus wie auch der neuen Kindertagesstätte St. Michael zwei große Feierlichkeiten begehen. Im Finanzplanungszeitraum ist dann noch die Erweiterung der Kindertagesstätte St. Hildegard im Rahmen des Dorfzentrums in Heiligkreuz geplant, diese wird von 2 Kindergartengruppen auf eine Kindertagesstätte mit 5 Gruppen ausgebaut. Man darf mit Stolz sagen, dass wir nun alle Kinder in Kempten bedarfsgerecht mit einem Kindertagesstättenplatz versorgen können.

Dennoch geht der Kraftakt weiter, denn die bereits geborenen Kinder kommen auf unsere Grundschulen in Kempten zu. Zum Schuljahr 2021/2022 hatten wir in unseren 9 Grundschulen insgesamt 2.200 Kinder, und bis zum Schuljahr 2024/2025 werden wir auf über 2.600 Grundschulkinder kommen, das sind rund 20% mehr Grundschüler in Kempten.

Die Planungen für eine zusätzlichen 10. Grundschule im Kemptener Westen schreiten mit Hochdruck voran, und bereits in diesem Sommer erfolgt der Baubeginn im Aybühlweg. Für unsere neue Schule wurden im Investitionsprogramm rund 30 Millionen EUR eingeplant.

Auch wenn die Schulbaukosten, wie übrigens leider alle anderen Baukosten auch, durch den Baukostenindex enorm gestiegen sind, ist dieses Geld eindeutig richtig für die Zukunft unserer Kinder investiert. Mit einer Nutzungsdauer von 50 bis 75 Jahre für gesellschaftliche Gebäude wie Schulen, war es richtig, hier so zu planen und dann zu bauen, dass wir damit die Lernvoraussetzung einer modernen und zukunftsfähigen Schule erfüllen.

Darüber hinaus werden wir auch an der Grundschule auf dem Lindenberg wie auch der Konrad-Adenauer-Grundschule hohe Investitionen tätigen und auch an der Haubenschlossgrundschule erfolgt gegenwärtig der 3. Bauabschnitt. Unser Anspruch ist es, den Kindern und Jugendlichen moderne Schulhäuser mit bedarfsgerechten Lernvoraussetzungen zu bieten, dennoch können wir den vielen baulichen Anforderungen nicht gleichzeitig gerecht werden. Wir haben daher im Haushalt 2022 eine zusätzliche Strategie entwickelt, indem wir mit Raummodulen den Bedarfen an den einzelnen Schulstandorten schnell und flexibel gerecht werden können. Gleichzeitig kommen wir so den neuen Anforderungen nach, um dem im September 2021 beschlossenen Anspruch auf Ganztagesbetreuung im Grundschulbereich ab dem Jahr 2026 für die 1. Jahrgangsstufe und dann folgend bis 2029 für alle Grundschul Kinder gerecht zu werden.

Mit 29 Millionen EUR Planungs- und Baukosten werden wir die Sanierung und Erweiterung des Carl-von-Linde-Gymnasiums voranbringen. Die Stadt Kempten bekräftigt damit ihr Ziel, allen Kindern eine bestmögliche Bildungschance anzubieten.

Dazu gehört auch die Sanierung der Sport- und Schwimmhalle an der Robert-Schuman-Schule wie auch die Realisierung der neuen 3-fach Sporthalle. Der Mehrwert für den Schul- und Vereinssport in Kempten ist unbestritten. Die neue Dreifach-Sporthalle ist ein bereits seit längeren Jahren bestehender Wunsch und Plan, die Realisierung unseres innovativen Architektenentwurfes gehen wir nun in den kommenden Jahren weiter an. Ich persönlich freue mich außerordentlich darüber.

Strategisches Ziel „Klimaschutz, Umwelt, Mobilität – nachhaltig planen und handeln“

Dem Thema Klimaschutz widmen wir uns in Kempten schon lange. Von Jahr zu Jahr bekommt es größere Bedeutung und auch eine größere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch politisch richtet sich das Augenmerk vermehrt auf dieses Thema. Mit dem bayerischen Klimaschutzgesetz, das besagt, dass bis zum Jahr 2030 Treibhausgas-Emissionen um 65% verringert und Klimaneutralität bis 2040 erreicht werden soll, wurde eine klare Aussage auf Landesebene getroffen.

In Kempten wurden 2021 einige der strategischen Ziele der Stadt fortgeschrieben, so auch das Ziel „Klimaschutz, Umwelt, Mobilität – nachhaltig planen und handeln“. Wir haben diesen Zeitpunkt genutzt, das Ziel nochmal genau zu betrachten und den 2012 beschlossenen Masterplan „100 % Klimaschutz“ an die Klimaschutzziele von Paris anzupassen. Die Details werden momentan ausgearbeitet, aber das Exzerpt für das strategische Ziel wurde vor kurzem im Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossen. In Kempten streben wir Klimaneutralität bis 2035 an und erarbeiten momentan Maßnahmen und Ziele, die uns dorthin bringen. Durch den Beitritt zum Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 im Jahr 2020 haben wir schon einen

Schritt in diese Richtung gemacht und somit auch die Möglichkeit, weltweit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der sogenannte Klimaplan 2035, in dem die Maßnahmen und Strategien zusammengefasst werden, wird 2022 fertiggestellt und präsentiert.

Neben der Bearbeitung des strategischen Ziels hat sich das Klimaschutzmanagement der Stadt Kempten 2021 mit einer Vielzahl von Projekten beschäftigt, von denen die meisten langfristig sind und auch 2022 weitergeführt werden. Wie immer ist die Bildung ein großes Thema. Neben den Gymnasien haben sich 2021 die Nordschule als Grundschule und der St. Hildegard Kindergarten in Heiligkreuz auf den Weg gemacht, Klimaschule bzw. Klimakindergarten zu werden. Dies sind für uns wichtige Projekte, da die kommenden Generationen mit einem Bewusstsein für die Brisanz des Themas aufwachsen muss und wir ihnen mit diesen Projekten Werkzeuge zum Handeln geben. Im Jahr 2022 werden wir zusammen mit den Beteiligten das weitere Vorgehen planen und die Schulen und den Kindergarten auf ihrem Weg unterstützen.

Auch die Erhaltung von Arten ist ein wichtiges Thema, da eine hohe Artenvielfalt die Versorgung mit Nahrungsmitteln gewährleistet. Seit fast 3 Jahren beschäftigen sich die entsprechenden Ämter innerhalb der Stadtverwaltung mit dem Umstellen von Pflegeplänen und der Evaluierung von Grünflächen, um Stück für Stück die Artenvielfalt innerhalb der Stadt zu erhalten, bzw. zu erhöhen.

Da die Stadt Kempten dies aber nicht alleine bewirken kann, versuchen wir durch Öffentlichkeitsarbeit auf die Wichtigkeit von Artenschutz aufmerksam zu machen und arbeiten mit verschiedenen Gruppierungen zusammen. Ein Leuchtturmprojekt ist hier der „Hortus Natura“, ein Gemeinschaftsgarten von Bürgerinnen und Bürgern gestaltet, um einen Platz für Menschen, Tiere und Pflanzen zu schaffen. Hier arbeitet die Stadtverwaltung zusammen mit Privatpersonen, Vereinen und Unternehmen, um eine

Verweil-, Lern- und Spielstätte für verschiedene Menschengruppen zu erreichen. Für das Projekt hat die Stadt Kempten eine Bundesförderung erhalten und seit Mitte Juli wird die bisher weitgehend ungenutzte Grünfläche an der Linggener Straße in einen Ort der Zusammenkunft verwandelt, was 2022 hoffentlich mit tatkräftiger Unterstützung aus der Bevölkerung fortgesetzt wird.

Der Klimawandel ist in vollem Gange und wir bemerken in der Stadt Kempten die Auswirkungen. Die offensichtlichsten Veränderungen sind hierbei Wetterereignisse wie Starkregen, Trockenperioden und Stürme. Aus diesem Grund müssen wir uns nicht nur mit dem Klimaschutz, sondern auch mit der Klimawandelanpassung beschäftigen. Die Stadt Kempten hat Ende 2020 beschlossen, eine Klimawandelanpassungsstrategie zu erarbeiten. Die Ergebnisse der vier Workshops werden nun zusammengefasst und eine Strategie mit Maßnahme-Vorschlägen erarbeitet. Außerdem wird eine ständige Arbeitsgruppe aus Experten etabliert, die beratend für die Politik und die entsprechenden Ämter in der Stadtverwaltung fungiert. Im ersten Quartal 2022 erwarten wir die Fertigstellung der Strategie und werden dann die Arbeitsgruppe aufbauen.

Neben diesen Schwerpunktthemen beschäftigt sich das Klimaschutzmanagement noch mit einer ganzen Reihe anderer Themen, um die Bedeutung für die Thematik weiter voranzubringen und Maßnahmen und Projekte zu erarbeiten.

Da es tagesaktuell ist:

Besonders freut mich, dass unsere Bemühungen den Radverkehr zu fördern, heute durch die Staatsministerin Kerstin Schreyer gewürdigt wurde. Kempten wird Vollmitglied des AGFK Bayern und ist heute offiziell als „fahrradfreundliche Kommune“ zertifiziert worden. Dies ist Ehre und Ansporn zugleich, ein modernes, sicheres und lückenloses Radwegenetz zu schaffen. Radfahren in Kempten soll Spaß machen. Zusätzlich schaffen wir mit dem Bike-Park im Engelhaldepark ein weiteres attraktives Freizeitangebot.

Nachhaltige Entwicklungsplanung

Eine weiterhin große Aufgabe ist im Rahmen des strategischen Ziels „Klima, Umwelt, Mobilität – nachhaltig planen und handeln“ die laufende Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Kempten mit dem dazugehörigen Landschaftsplan. Bei dieser die zukünftige Entwicklung der Stadt Kempten steuernden Planung werden bei der Ausweisung von neuen Wohn- und Gewerbeflächen insbesondere die Aspekte des Stadtklimas und des Klimawandels berücksichtigt, um den Zielen gerecht zu werden.

Mit den geplanten Projekten im Jahr 2022 werden weitere Schritte auf dem wichtigen Weg zu mehr Klimaschutz und Klimabewusstsein in der Stadt Kempten gegangen und das strategische Ziel „Klima, Umwelt, Mobilität – nachhaltig planen und handeln“ der Stadt wird weiter vorangetrieben.

„Wirtschaft stärken“ und „Kultur und Tourismus fördern“

Die Aufstellung des kommunalen Haushalts ist jedes Jahr auf´s Neue ein Kraftakt: ein Ringen um das Mögliche, ein Suchen nach Akzeptanz des Notwendigen und ein Streichen des Wünschenswerten, aber nicht Finanzierbaren. In diesem Jahr schien es aber besonders schwierig – und das ging vermutlich nicht nur mir so. Grund dafür ist ein Zusammentreffen neuer, notwendiger Projekte, die dem Wachstum unserer Stadt geschuldet sind, mit einer immer umfangreicher werdenden Wunschliste, bei gleichzeitig exorbitant steigenden Baupreisen.

Angesichts dieses Spannungsfeldes bin ich sehr glücklich, dass wir es dennoch geschafft haben, in die Zukunft zu investieren, ohne den Pfad einer nachhaltigen Stadtentwicklung und stabiler Finanzen zu verlassen. Und das alles unter den Dauerbelastungen einer Pandemie, die uns nun schon das 3. Jahr in Folge in ihrem Bann gefangen hält.

Kulturschaffende auch in unserer Stadt leiden unsäglich darunter und deshalb tun wir alles, was in unserer Macht steht, damit der Schaden, der uns hier entsteht, nicht am Ende unabsehbare Folgen für unsere Gesellschaft hat. Unser Kulturförderprogramm kann sich wahrhaft sehen lassen, denn kaum eine andere Stadt hat in diesem Maße der Kultur unter die Arme gegriffen, wie wir das getan haben und das im Haushalt 2022 auch weiterführen.

Auch die Geschäftswelt in der Stadt leidet unter den Folgen der Pandemie und es ist längst noch nicht abzusehen, wie am Ende unsere Innenstadt aussehen wird. Wir müssen uns aber – trotz aller Ungewissheit – auf diese Zukunft vorbereiten. Und diese Zukunft – davon bin ich zutiefst überzeugt – wird digitaler denn je sein. Wir müssen uns daher schon jetzt auf diesen Wandel vorbereiten und ihn aktiv gestalten.

Dank eines umfangreichen Förderbetrages des Bundes können wir über einen Zeitraum von 5 Jahren die sogenannte Smart City so gestalten, dass die Bürgerinnen und Bürger den größtmöglichen Nutzen davon haben. Denn darum muss es immer gehen, auch bei der Digitalisierung: Die Lebensqualität für die Menschen in unserer Stadt. Mit den Förderprogrammen zu Smart City und zum Digitalen Bürgerforum sind wir hier auf einem guten Weg.

Schier bis zur letzten Minute haben wir auch um die Finanzierung neuer Angebote im ÖPNV gerungen. Was wir in der allerletzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beschlossen haben, ist nichts geringeres als ein Meilenstein in der Entwicklung unseres Nahverkehrs, wie wir ihn seit Jahrzehnten in dieser Form nicht getätigt haben. In den kommenden Jahren wird der Öffentliche Personennahverkehr auch ein Schwerpunktthema der Kommunalpolitik in Kempten sein und bleiben, da bin ich mir sicher. Kempten benötigt einen leistungsfähigen, kundenfreundlichen ÖPNV, da wir ansonsten die Mobilitätswende nicht schaffen und unsere Ziele im Klimaschutz nicht erreichen werden. In diesem Punkt sehe ich eine große Übereinstimmung im Stadtrat. Die Einführung einer einheitlichen Tarifstruktur, eine Grundlagenstudie zur Verbundintegration sowie die Umsetzung der im Nahverkehrsplan festgelegten Maßnahmen stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt.

In diesem Jahr wird mit der Fertigstellung des Museumsdepots auch ein Meilenstein in der Kulturpolitik fertiggestellt, der uns in die Lage versetzt, zukünftig systematisch neue Ausstellungen zu konzipieren und unsere Kulturschätze den Bürgerinnen und Bürgern noch besser nahebringen zu können. Mit dem Museumsdepot schaffen wir die Voraussetzungen für Ausstellungen, Forschungsarbeiten und museale Entwicklung. Nach dem Kempten-Museum bekommt die Kemptener Kulturlandschaft damit das zweite Leuchtturmprojekt. Eingebettet ist das Ganze in ein Kulturentwicklungskonzept, das wir in der nächsten Sitzung ebenfalls noch verabschieden wollen.

In diesem Kontext wird auch eine Entscheidung über die zukünftige Entwicklung der Allgäu-halle ein wichtiger Bestandteil sein.

Ein weiteres Leuchtturmprojekt ist für mich die Stadtbibliothek in Verbindung mit der Volkshochschule. Im Gesamtgefüge mit Stadtpark und Sparkassenquartier besteht hier eine große Chance für eine nachhaltige Attraktivierung der nördlichen Innenstadt. Als Stadt werden wir uns hier einbringen und den Spielraum schaffen, um Ihnen als Stadtrat den tatsächlichen Realisierungsstart vorlegen zu können. Es ist mein Anspruch, dieses für die Stadtgesellschaft zukunftsweisende Projekt voranzutreiben, unter großer Transparenz und Einbindung der interessierten Öffentlichkeit.

Kurz gesagt, unsere Innenstadt muss sich aus der Pandemie heraus neu erfinden, sie muss zu einem Raum werden, in dem man soziale Kontakte, Begegnungen, Ruhe, Kunst und Kultur, Veranstaltungen, die die Gemeinsamkeit und Begegnung fördern, Heiterkeit, Leichtigkeit erleben kann. Das wäre dann das Gegenteil zur Online-Bestellung.

Schlusswort

Liebe Kolleginnen Kollegen des Stadtrates,

wir wissen nicht, was uns noch bevorsteht. Aber wir wissen was wir sind, was wir wollen und was wir können. In den Haushaltsberatungen konnten wir deshalb letztendlich einen breiten Konsens erreichen und haben uns gut aufgestellt. Natürlich gab und gibt es unterschiedliche Auffassungen, insbesondere bei der Priorisierung von Aufgaben. Aber Sie alle haben mit Herzblut und großem Engagement zum Gelingen dieses Haushalts beigetragen. Dafür herzlichen Dank!

Für die gewohnt sehr gute Unterstützung bedanke ich mich bei den Referenten und Amtsleitungen. Ein Dankeschön gerade auch an Herrn Klaus, Herrn Haugg und sein Team.

Für 2022 wünsche ich mir, die Dinge mit Fröhlichkeit, Zuversicht und Mut im Herzen anzupacken. Unser Haushalt 2022 ist ambitioniert und leistungsstark, weshalb ich Sie um Ihre Zustimmung bitte. Vielen Dank!